

nervverführenden Vorgängerinnen zu ersinnen imstand waren, da sie alle der Kenntniss des vierfachen Kontrapunktes ermangelten. Bruckner intonierte, indem er die Proposta sang, den folgenden unendlichen Kanon:

Heut kommt ja Freund Klo - se zu Hau - se und

geht nach der Hau - se nach Hau - se. Heut kommt ja Freund Klo - se zu

The image shows four staves of musical notation. The first staff begins with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The music consists of eighth and sixteenth notes. The lyrics 'Gau - se und geht nach der Gau - se nach' are written below the staves, with hyphens indicating syllables across notes.

Gau - se und geht nach der Gau - se nach

Daß mich die Widmung dieser Komposition von je mit gewaltigem Stolz erfüllt hat, wird begreiflich erscheinen, darf ich mich doch rühmen, nicht allein besungen worden zu sein von Bruckner, sondern auch sein größtes Werk zugeeignet erhalten zu haben, denn während alle seine Schöpfungen zusammen einschließlich des ad maiorem Dei gloriam geschriebenen ‚Te Deum‘ zu ihrer Wiedergabe kaum viel mehr als vierundzwanzig Stunden benötigen dürften, kann das mir gewidmete Opus in Wochen, Jahren, einem Menschenleben, ja, bis zum jüngsten Tage nicht zu Ende gespielt werden, da es, wie gesagt, unendlich ist.

Ich habe mit diesem musikalischen Spaß den Meister selbst noch zu Wort kommen lassen in der Meinung, ein Kapitel, das ihn im ungezwungenen Umgang schildert, nicht besser abschließen zu können. Sei damit der Firnis dem Bilde aufgesetzt, das ich von einer Erscheinung zu malen versucht, die wir trotz ihrer Absonderlichkeiten und Rauheiten verehren und lieben als die Verkörperung unbedingter Wahrhaftigkeit in Ernst und Scherz.